

I. Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine anderen Götter haben neben mir (Gloria)

Auf meinem Bild sieht man eine Frau, die ein Kreuz anbetet.

Mein Bild drückt die Zuneigung zu Gott aus.

Ich entschied mich, das Bild so zu malen,

weil ich das Kreuz in den Vordergrund stellen möchte.

Denn mir fiel es schwer, Gott in meinem Bild darzustellen.

Das Gebot besagt, dass man stets den einen Gott anbeten soll.

Da es das erste Gebot ist, denke ich, dass es für uns alle Priorität hat.

II. Du sollst dir kein Gottesbild, das du anbetest und dem du dienst. (Linus)

Auf dem Bild sieht man drei Leute, die vor dem Altar knien und zu Gott beten.

Das 2. Gebot ist sehr wichtig,

weil sonst jeder seine eigene Gottesvorstellung zum Maßstab macht.

Ich glaube, dass er Jesus ähnlich ist,

da er sich in seinem Sohn widerspiegelt.

Ich finde, dass sich der himmlische Vater in Jesus gezeigt hat.

Auch heute ist Gott als heiliger Geist unter uns.

III. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes nicht missbrauchen

IV. Du sollst den Feiertag heiligen (Vanessa)

Auf meinem Bild sieht man links oben ein Kalenderblatt, das den Sonntag zeigt.

Weiter unten sieht man einen Mann mit einem Gesangbuch in der Hand,

wie er auf einem Weg zur Kirche läuft.

Ich habe dieses Gebot gewählt, weil es wichtig ist, dass man mal von der Arbeit ruht.

Am Sonntag nehmen wir uns Zeit für Gott,

für unsere Familie,

für Freunde

und für uns selbst.

V. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf dass es dir wohlergehe und du lange lebest auf Erden (Tim)

Auf dem Bild sieht man einen liebevollen Sohn,

der seinen alten Eltern etwas zu Trinken anbietet.

Ich möchte damit ausdrücken, dass Kinder ihre schwach gewordenen Eltern

nicht auf die Straße setzen,

sondern ihnen in schlechten Zeiten beistehen.

Ich meine, dass man mit Eltern wohl streiten kann,

aber dass ich meine Eltern immer respektieren möchte.

VI. Du sollst nicht töten (Lena)

Mein Bild stellt zwei Menschen dar.

Sie umarmen sich und laufen zusammen auf einem Weg.

Neben ihnen liegen heruntergefallene Waffen.

Die beiden Menschen haben sich versöhnt
statt einander zu töten.

Ich finde das Gebot „*Du sollst nicht töten.*“ sehr wichtig.

Man soll nicht töten, sondern miteinander leben.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Probleme zwischen Menschen auch friedlich gelöst werden.

VII. Du sollst nicht ehebrechen (Melina)

Mein Bild zeigt zwei Menschen in einer Kirche,
die gleich heiraten.

Sie sehen sehr glücklich aus und zwischen ihnen liegen auf einem Tisch ihre Eheringe.

Sie sollen symbolisieren, dass ihre Ehe für immer halten soll.

Dass ist wichtig für mich, denn ich wünsche mir,

dass eine Ehe nicht gebrochen wird,

sondern Eheleute ein Leben lang miteinander glücklich sind.

VIII. Du sollst nicht stehlen (Lukas)

Auf dem Bild sieht man drei Personen.

Die Person in der Mitte versucht der Person rechts Geld zu klauen.

Doch der Dritte hält ihn ab und sagt:

„Nein, klauen darf man nicht!“

Ich möchte helfen, dass Stehlen verhindert

und Eigentum respektiert wird.

IX. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten (Maren)

Auf meinem Bild ist zu sehen, wie jemand etwas Nettos zu jemand anderen sagt.

Es beschreibt, dass man nicht lügen soll.

Ich finde das Gebot wichtig, weil eine Lüge viel zerstören kann.

Wenn jemand zum Beispiel lästert und sagt, dass eine Person gemein sei,

und sich diese Lüge verbreitet,

dann will niemand mehr mit ihm befreundet sein.

Wer jedoch ehrlich ist, den finde ich auch glaubwürdig

und dem vertraue ich!

X. Du sollst nicht begehren, was deinem Nächsten gehört (Jana)

Mein Bild soll zeigen, dass man sich mit seinem Mitmenschen über sein Hab und Gut freuen soll.

Ich habe mich für dieses Gebot entschieden,

da ich denke, dass viele Menschen eifersüchtig oder neidisch auf den Besitz anderer sind.

Aber wir können uns doch mit jemandem freuen,

der z.B. lange auf sein Auto gespart hat

und damit seinen Lebenstraum verwirklicht hat.

Natürlich fällt es einem schwer, sich für jemanden zu freuen, der eh schon alles hat

und nur noch etwas Neuerees dazubekommen hat.

Aber wir können doch einander was gönnen

und uns auf das konzentrieren, was in unserem Leben gut ist.

XI. Du sollst dich gewählt ausdrücken (Shannon)

Auf dem Bild sieht man,

wie ein Mann einen anderen Mann fragt, wie es ihm geht.

Der andere Mann erwidert, es gehe ihm gut, und fragt zurück:

„Wie geht es dir?“

Für mich kommt es darauf an, dass man freundlich sagt, was man denkt

und es nicht verschweigt.

Wenn wir einander zugewandt und offen sind und unsere Worte wohl überlegen,

dann können wir viele Probleme auf freundliche Art und Weise lösen.

XII. Du sollst dich nicht ins Koma trinken (Luca)

Auf dem Bild sieht man einen Mann,

der ein Glas Wein genießt.

Das Bild soll darstellen, dass das Komasaufen aufhören muss.

Denn es betrinken sich immer mehr Jugendliche.

Alle sollten ihre Grenzen des Verträglichen kennen.

Denn durch den Alkohol können wir auch Freunde und Familie verlieren

und Unglück erfahren.

Ich meine, dass zu viel Alkohol Körper, Geist und Seele schadet

und manche dadurch schwer krank werden.

XIII. Du sollst nicht unüberlegt handeln (Raphael)

Mein Bild stellt dar, wie einer auf einen anderen so böse ist,

dass er ihn schlagen will.

Wird nun aus dem Streit Gewalt?

Gewinnt so immer der Stärkere? –

Doch der Bedrohte bleibt cool und sagt ganz ruhig:
(*mit tiefer Stimme:*) „Halt! Mit mir kann man doch reden!“
Denn ich finde es besser zu reden als zu schlagen.
Durch ein Gespräch lösen wir eher und fair einen Streit.

XIV. Du sollst dich für die Umwelt einsetzen (Carsten)

Mein Bild zeigt einen eben gepflanzten Baum in einem gepflegten Garten.
Er stellt den Einsatz für die Umwelt dar.
Dies ist wichtig, da überall die Umwelt nicht geschützt, sondern zerstört wird.
So werden Amazonasgebiet riesige, gewaltige Flächen gerodet statt sie nachhaltig zu bewirtschaften.
Unsere Meere und Flüsse werden durch Müll und Abwässer verschmutzt.
Es gibt auch viele Tierarten, die heute durch den Menschen vom Aussterben bedroht sind.
Ich habe das Gebot gewählt, da ich mithelfen will, die Umwelt zu schützen.

XV. Du sollst deine Freizeit genießen (Felix)

Auf diesem Bild sieht man, wie eine Gruppe Jugendlicher
zusammen mit viel Spaß Fußball spielt.
Es ist mir wichtig, dass ich mit meinen Freunden zusammen Zeit verbringe
und wir etwas unternehmen können.
Außerdem ist mir wichtig, dass wir dabei fair miteinander umgehen.
Es ist schön, wenn die schulische oder berufliche Belastung
in einem guten Verhältnis zur Freizeit steht.
Ich verstehe also „Freizeit genießen“ so, dass wir gemeinsam Spaß haben.

XVI. Du sollst Bedürftigen helfen (Alina)

Auf meinem Bild sieht man einen Mann, der einer behinderten Frau hilft.
Ohne die Hilfe des Mannes könnte sie die Treppe nicht überwinden.
Ich habe dieses Gebot gewählt,
da es viele Menschen gibt, die Hilfe benötigen, doch diese nicht bekommen.
Es ist egal, ob Menschen körperlich, seelisch, geistig oder materiell bedürftig sind –
Hilfe ist wichtig.
Dazu möchte ich meinen Teil beitragen.

XVII: Du sollst nur das nehmen, was du brauchst (Michelle)

Ich habe dieses Gebot ausgewählt,
weil ich es wichtig finde, dass man nicht verschwenderisch, sondern bewusst handelt.
In meinem Bild wird gezeigt, dass ein Mann einkauft.
Der Mann hat zwar viel Geld, aber dennoch kauft er sich nur einen schönen Apfel,

weil er gerade nicht mehr braucht.

Obwohl er sich für dieses Geld viel mehr leisten könnte,
achtet er auf verantwortliches Handeln und einen bewussten Lebensstil.

XVIII Du sollst jeden Menschen respektvoll und fair behandeln (Jano)

Auf meinem Bild erkennt man eine Gruppe,
die vor einer Kirche eine Menschenkette bildet.

Die Leute haben verschiedene Hautfarben
und gehören unterschiedlichen Religionen an.

Trotzdem sind sie, wie es auf dem Bild sichtbar wird,
nett zueinander und verstehen sich gut.

Jeder Mensch sollte respektiert werden,
egal woher er kommt, wer er ist und wohin er geht.

Es ist mir wichtig,
dass niemand ausgeschlossen wird.

Denn nur als Gemeinschaft können wir besser leben.

XIX. Du sollst Gewalt nur anwenden, um dich und deinen Nächsten zu schützen (Jasmin)

Auf meinem Bild sieht man eine Gruppe von Menschen.

Diese werden von einem Täter mit einer Pistole bedroht.

Ein Polizist will die Menschen beschützen

und nimmt dem Täter die Waffe weg

und kann so die Menschen retten.

Das Gebot „Du sollst Gewalt nur anwenden, um dich und deinen Nächsten zu schützen“
finde ich gut, weil es wichtig ist und dadurch weniger Menschen leiden müssen.

XX. Du sollst so handeln, dass Menschen dir vertrauen können

I. Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine anderen Götter haben neben mir (Gloria)

II. Du sollst dir kein Gottesbild, das du anbetest und dem du dienst. (Linus)

III. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes nicht missbrauchen

IV. Du sollst den Feiertag heiligen (Vanessa)

V. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf dass es dir wohlgehe und du lange lebest auf Erden (Tim)

VI. Du sollst nicht töten (Lena)

VII. Du sollst nicht ehebrechen (Melina)

VIII. Du sollst nicht stehlen (Lukas)

IX. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten (Maren)

X. Du sollst nicht begehren, was deinem Nächsten gehört (Jana)

XI. Du sollst dich gewählt ausdrücken (Shannon)

XII. Du sollst dich nicht ins Koma trinken (Luca)

XIII. Du sollst nicht unüberlegt handeln (Raphael)

XIV. Du sollst dich für die Umwelt einsetzen (Carsten)

XV. Du sollst deine Freizeit genießen (Felix)

XVI. Du sollst Bedürftigen helfen (Alina)

XVII: Du sollst nur das nehmen, was du brauchst (Michelle)

XVIII Du sollst jeden Menschen respektvoll und fair behandeln (Jano)

XIX. Du sollst Gewalt nur anwenden, um dich und deinen Nächsten zu schützen (Jasmin)

XX. Du sollst so handeln, dass Menschen dir vertrauen können